



<https://biz.11/2t4t>

DENK.MAL.GARTEN.FEST: PROGRAMM

AN DREI TAGEN

Veröffentlicht am 20.06.2023 um 15:23 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Konzerte, Kultur, Kulinarisches: Für das Wochenende vom 30. Juni bis 2. Juli 2023 lädt die Gedenkstätte Ahlem zum Denk.Mal.Garten.Fest ein. Die Besucher erwartet eine Mischung aus Musik, Kunst und Kultur. Künstler aus Kanada und den Niederlanden musizieren auf der Hauptbühne, auf der Familienbühne, im Foyer der Gedenkstätte und bei den Workshops. Es gibt Führungen durch die Gedenkstätte, Kunstaktionen und Workshops. Der Eintritt ist frei. "Ein Festival mit Spiel, Spaß und Live-Musik, das aber ist das ein Teil der Erinnerungskultur, denn in der Gedenkstätte erinnert man sich an die Opfer der ehemaligen Israelitischen Gartenbauschule, so Regionspräsident Steffen Krach. "Mit dem Denk.Mal.Garten.Fest feiern wir ein tolerantes und weltoffenes Miteinander." Der erste Ton des Festivals wird von dem iranisch-israelische Ensemble Sistanagila präsentiert, eine Mischung aus sephardischer und traditionell persischer Musik, aber auch moderner Jazz und progressivem Metal beeinflusst - verschmelzen sie zu einem ganz Neues entstehen lässt und eine Brücke zwischen zwei Welten baut. Auf der Hauptbühne gibt es am Sonnabend, 1. Juli, zwischen 14 und 21.30 Uhr Hip-Hop und Soul mit J.Lamotta (14 Uhr), Oriental mit Anna RF (16 Uhr), Folk mit Yael Deckelbaum (18 Uhr) sowie Funk und Blues mit Yemen Blues (20.15 Uhr). Am Sonntag, 2. Juli, treten zwischen 14 und 19.30 Uhr die Amsterdam Klezmer Band mit Punk und Klezmer (14 Uhr), Noam Bar mit R'n'B, Hip-Hop und Blues (16 Uhr), und Quarter to Africa mit funky Weltmusik (18.15 Uhr) auf. Ebenfalls am Sonntag, 2. Juli, ist um 14, 15.30 und 17.15 Uhr auf der Familienbühne was los: das Figurentheater Neumond zeigt mit "Albin und Lila" ein Stück übers Anderssein und Zusammenhalten (14 Uhr), Zauber Zino und Clown Lakis (15.30 Uhr) sowie Max der Dino (17.15 Uhr) bringen die Kleinen zum Lachen. Um 13, 15 und 17 Uhr versorgt das Devion Duo die Gäste im Foyer der Gedenkstätte mit feinsten Caféhaus-Musik. Auf der Bühne vom Verein Neues Land vor dem ehemaligen Mädchenhaus spielt Stella Perivalova am Piano jüdische Lieder (ebenfalls 13, 15 und 17 Uhr). Zwei kleinere Bühnen finden sich im ehemaligen Schulgarten: Auf der Gartenbühne Eins präsentiert Santinos Zelt-Puppenshow das Stück "Der unschuldige Räuber" - eine Geschichte über Stereotypen und die Ausgrenzung der Sinti und Roma (13.30 und 15 Uhr). Hier bringt Zauberer Zino um 16.30 Uhr auch die Erwachsenen zum Lachen. Auf der Gartenbühne Zwei ist das Danny Weiß Trio mit Sinti-Jazz und Swing zu hören (14.15, 15.45 und 17.15 Uhr). Ein weiterer Spielort ist die Pergola-Bühne zwischen Gedenkstätte und Justus-von-Liebig-Schule, wo Singer-Songwriterin Kami Maltz ihr Publikum mit Folk und Elektropop in den Bann zieht (13 und 17.15 Uhr) und Susanne Würmell ihre Glasharfe zum Klingen bringt (15 Uhr). Zwischen den Bühnenshows am Sonnabend und Sonntag ist jeweils eine Stunde Pause - Zeit für einen Snack oder einen geführten Rundgang durch die Gedenkstätte (15, 16 und 17 Uhr) oder durch das Mädchenhaus der ehemaligen Israelitischen Gartenbauschule, heute "Haus der Hoffnung" und Sitz vom Verein Neues Land (14 und 16 Uhr).



Das Ensemble - Sich anging macht von derz Auf dem beten
Denk.Mal.Garten.Fest Bau

Die Gedenkstätte Ahlem

Kaum ein anderer Ort in der bundesweiten Gedenkstättenlandschaft hat eine so wechselhafte Vergangenheit wie die ehemalige Israelitische Gartenbauschule in Hannover Ahlem. Gegründet wurde die Schule, um jungen jüdischen Menschen eine berufliche Perspektive zu bieten. Der dunkle Teil der Geschichte war die Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten, die die Schule in eine Sammelstelle für Deportationen, ein Gefängnis und eine Hinrichtungsstätte umwandelten. Seit ihrer Neueröffnung im Sommer 2014 vereint die Gedenkstätte Ahlem der Region Hannover beide Kapitel der Geschichte der Gartenbauschule unter einem Dach.